

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Landesmarketing erneuern – Mecklenburg-Vorpommern modern vermarkten

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die Messförderung und die Messeausrüstung des Landes den aktuellen Entwicklungen und dem neuesten Stand der Technik anzupassen, um auf Messen, wie der Internationalen Tourismusbörse, der Grünen Woche oder der Hannover-Messe besser aufzufallen. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt zu veranschlagen.
2. im Jahr 2025 eine eigene internationale Messe zu modernen Zukunftsthemen wie Energietechnik, Robotik, Digitalisierung und Automatisierung hier im Land zu finanzieren und zu gestalten und entsprechende Mittel im Haushalt einzuplanen.
3. die Publikation „MV Magazin“ des Landesmarketings auch als Printversion zur führenden Plattform nach Vorbild eines Branchenverzeichnisses auszubauen, um heimischen Betrieben die Möglichkeit zu geben sich und ihre Produkte durch einen kostenfreien standardisierten Eintrag oder bezahlte Werbung zu präsentieren.
4. die reformierte Publikation „MV Magazin“ des Landesmarketings bekannter zu machen, sie regelmäßig den großen regionalen Tageszeitungen beizulegen und an Unternehmen wie Privathaushalte zu versenden.
5. moderne, wachsende Social-Media-Formate zu nutzen, um unser Land besser zu repräsentieren.
6. die Bestrebung der Stadt Schwerin noch intensiver zu unterstützen, das Residenzensemble zum UNESCO-Weltkulturerbestatus zu bringen und dafür entsprechende Räumlichkeiten im Landtag in Absprache mit den Akteuren aufzubereiten.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Das Landesmarketing braucht eine bessere Ausstattung und mehr Reichweite. Klassische Publikationen in Papierform fehlen ebenso wie neue Formate auf stark wachsenden Netzplattformen, wie TikTok oder Discord. Die Messeausrüstung gilt für viele Aussteller als veraltet, ebenso die Förderung als zu gering.

Die Chance Mecklenburg-Vorpommern als attraktive Destination außerhalb der Küstenregion darzustellen, muss intensiviert werden. Insbesondere die Stadt Schwerin und ihre vielfältige Geschichte sollte dabei ins Auge gefasst werden. Die Erreichung des Welterbestatus darf nicht auf die leichte Schulter genommen und sollte vom Land noch stärker finanziell und auch bei der Ausprägung des Schlosses unterstützt werden. Der Landtag sollte eine Anlaufstelle im Schloss zur Verfügung stellen.